

Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Martin Röhn

Landratsamt Fürth  
Herrn Landrat Bernd Obst  
Postfach 1407  
90507 Zirndorf

**Kreistagsfraktion Landkreis Fürth**

Norbert Schikora  
Dr. Isabell Löschner  
André Höftmann  
Angelika Igel  
Cornelia Thomas  
Walter Schäfer  
Evelyn Meyer  
Margit Ritter  
Martin Röhn  
Heike Barth  
Elena Dürschinger

kreistagsfraktion@gruene-fuerth-land.de

Roßtal, 19. Mai 2025

## Anregungen und Prüfantrag Digitale Resilienz

Sehr geehrter Herr Landrat Obst,

in Anbetracht der zunehmend unsicheren geopolitischen Lage gewinnt auch auf kommunaler Ebene die digitale Resilienz an Bedeutung. Die Abhängigkeit von außereuropäischen Dienstleistern birgt strategische Risiken, die wir nicht ignorieren sollten. So sind in den Handelsverwerfungen mit den USA deren Digitalkonzerne für die EU das schärfste Schwert, um mögliche Zölle zu kontern. Auch die Unberechenbarkeit und Bereitschaft der neuen US-Regierung hinsichtlich der Abschaltung kritischer Dienste sollte uns zu denken geben. Außerdem warnen deutsche Sicherheitsdienste nachdrücklich vor der Bedrohung durch hybride Angriffe aus Russland. Aus diesem Grund beantrage ich, eine möglichst unabhängige und sichere Verwaltung zu fördern. Selbstverständlich sind auch uns die aktuellen Probleme der Haushaltssituation bekannt, weshalb wir uns hier auf Maßnahmen beschränken, die möglichst kostenneutral umsetzbar sind. Für weitergehende Maßnahmen erbitten wir eine Prüfung der Umsetzbarkeit.

### 1. Einführung einer Europäischen Standardsuchmaschine

Von allen Maßnahmen dürfte dies die bei weitem am einfachsten umzusetzende Maßnahme sein. Leider nutzen die meisten Menschen immer noch die Suche von Google, welche nicht nur erhebliche Datenschutzrisiken, sondern auch eine Abhängigkeit von den USA birgt, obwohl konkurrenzfähige europäische Alternativen existieren. Mögliche Suchmaschinen sind z.B. die deutsche Ecosia und das französische Qwant. Hierbei investiert Ecosia ihre Gewinne in Klimaschutzprojekte und würde so auch zu unseren Nachhaltigkeitszielen hinsichtlich der Globalen Nachhaltigen Kommune beitragen. Allerdings weist Ecosia eine schlechtere Ergebnisqualität als Qwant auf, welches hinsichtlich der Suchqualität durchaus Parität mit

Google erreicht. Weiterhin arbeiten sowohl Ecosia als auch Qwant an einem gemeinsamen europäischen Suchindex, welcher weitere Unabhängigkeit und bessere Suchergebnisse im europäischen Raum für uns bringen könnte.

## **2. Browserwahl und Schutz vor Malware**

Falls nicht bereits umgesetzt, beantrage ich die Prüfung der Nutzung eines Browsers auf Basis der freien [Gecko-Engine](#), z.B. [Firefox](#) oder [Librewolf](#), etc. Dies liegt hierin begründet, dass im Wesentlichen nur noch 3 Browser-Engines existieren: Das von Google de-facto kontrollierte Blink (genutzt u.a. von Google Chrome, Chromium, Edge, Vivaldi, Opera, etc.), das von Apple kontrollierte WebKit, und die Gecko-Engine. Da ein Monopol Googles nicht erstrebenswert ist, und im Landratsamt meines Wissens nach Apple-Hardware nur eingeschränkt genutzt wird, erachte ich die Gecko-basierten Browser als die beste Alternative. Insbesondere, da die Firefox entwickelnde Mozilla Foundation eine Non-Profit-Organisation ist.

Weiterhin unterstützen Browser auf Firefox-Basis auch weiterhin Manifest-v2, was unter anderem für hochwirksame freie Adblocker wie [uBlockOrigin](#) benötigt wird. Ich beantrage in diesem Zuge, falls noch nicht geschehen, auch die Prüfung der Installation eines solchen Programmes, da diese ein erhebliches Potenzial bergen, Schadsoftware oder Phishingversuche mit geringstem Aufwand vom Landratsamt fernzuhalten, indem viele bekannte Malware verbreitende Websites in diesem Kontext gesperrt werden.

## **3. Alternativen zu Microsoft Office**

In Anbetracht der hohen Kosten für Softwarelizenzen von Microsoft beantrage ich eine Prüfung, wie viele hiervon durch europäische Software wie das kostenfreie [LibreOffice](#) oder das mächtigere, aber kostenpflichtige [Softmaker Office](#) ersetzbar sind. Dies birgt auch ein erhebliches Kostensenkungspotenzial, sofern der Umstellungsaufwand gering genug ist. Falls spezielle Abhängigkeiten in einzelnen Abteilungen existieren, ist eine unmittelbare Umstellung natürlich nicht zielführend. In solchen Fällen beantrage ich eine Prüfung, wie diese Abhängigkeiten langfristig abgebaut werden können.

## **4. Umstellung auf europäische Cloud-Dienste**

Falls das Landratsamt US-Cloud-Dienste in Anspruch nimmt, beantrage ich eine Prüfung der Umstellung auf mögliche europäische Alternativen wie z.B. [Filen](#), oder [pCloud](#). Neben der Verringerung der Abhängigkeiten birgt dies auch erhebliche Datenschutzpotenziale.

## **5. Einsatz eines eigenen DNS-Filters**

Weiterhin beantrage ich die Prüfung einer eigenen DNS-Instanz wie z.B. durch die Open-Source Software [Pi-Hole](#). Dies hätte den Vorteil, dass Phishing und Malware

Websites global im gesamten Netz des Landratsamtes gesperrt werden könnten, womit wir weitaus resilienter in der IT-Sicherheit aufgestellt wären. Hierbei wäre keinerlei Anpassung an den Clients (Computer, Laptops, Smartphones) notwendig, da allein die Verbindung mit dem Netzwerk des Landratsamtes diesen Schutz bereitstellt, weshalb es eine sehr einfach umzusetzende Maßnahme mit großer Schutzwirkung sein könnte.

## **6. Prüfung einer schrittweisen Umstellung auf Linux**

Dieser Vorschlag ist wohl mit dem meisten Zeit- und Kostenaufwand verbunden. Jedoch können durch die zunehmende online-only Politik Microsofts und der exzessiven Hardware-Anforderungen von Windows 11 im Vergleich zu Windows 10 Kosten gespart werden, indem alte Hardware möglicherweise länger genutzt werden kann. Eine Linux-Distribution, welche sich insbesondere an Umsteiger von Windows richtet, wäre z.B. [Linux Mint](#). Die große Herausforderung ist erfahrungsgemäß jedoch die Software-Kompatibilität, weshalb ich die vorher genannten Punkte auch als schrittweise Gewöhnung empfehlen kann. So sind bei Linux Mint z.B. Firefox und LibreOffice vorinstalliert. Eine Umstellung auf Linux, falls erfolgreich, birgt auch erhebliches Vereinfachungspotenzial in der Administration, erlaubt eine fast vollständige Unabhängigkeit und spart viele Lizenzkosten. Durch den großen Aufwand erbitte ich hier lediglich eine Prüfung, welche Punkte langfristig einer solchen Umstellung im Wege stehen, und wie diese Abhängigkeiten beseitigt werden können.

## **7. Vermeidung weiterer Abhängigkeiten bei künftiger Softwareauswahl**

Es wäre wenig sinnvoll, wenn zusätzliche Abhängigkeiten von den großen US-Konzernen weiter vertieft werden würden. Daher beantrage ich, dass bei der Auswahl zukünftiger Software die Kompatibilität abseits von Windows und anderer Software von US-Konzernen als Entscheidungskriterium berücksichtigt wird, so dass eine mögliche Blockade der US-Dienste oder drastische Preiserhöhungen in Folge von Zöllen kein katastrophales Ausfallrisiko für das Landratsamt Fürth darstellt.

Ich bitte darum, die Ergebnisse der Prüfungen und mögliche Umsetzungen innerhalb von 6 Monaten dem Kreistag vorzustellen.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Mit freundlichen Grüßen

Martin Röhn